

## Nicht invasiv Fett auflösen

Die Lipolyse per Ultraschall funktioniert, vorausgesetzt man hat das richtige Gerät.

■ Zur Korrektur von unliebsamen Fettpolstern hat sich die Liposuktion in Tumescenzanästhesie bestens bewährt. Doch sie ist und bleibt invasiv. Deswegen wird nach Methoden gesucht, die sich einfacher und risikoärmer durchführen lassen. Eine ist die Ultraschall-Lipolyse – ein schmerzloses Verfahren, das gute Ergebnisse erzielt, erklärte Dr. Kai Rezai, Münster. Er bietet seit einiger Zeit die vakuumgestützte Ultraschalllipolyse (MedContour), meist in Kombination mit Lymphdrainage an, und ist mit dem Erfolg sehr zufrieden. Allerdings kommt es entscheidend auf das richtige Gerät an, denn nicht jedes hält, was die Werbung verspricht.

Das Handstück des MedContour saugt sich per Vakuum an der betreffenden Stelle fest und emittiert die Wellen über zwei Schallköpfe. Dadurch wird Wasser in den Fett-

zellen zu starken Schwingungen angeregt und verdampft bei niedriger Temperatur. Da der Dampf aber nicht in Schwingung versetzt wird, implodiert er sofort wieder zu Wasser, setzt dabei große Energiemengen frei, die die Fettzelle zerstören. Die Überreste werden vom Lymphsystem abtransportiert. Der Patient spürt davon kaum etwas und kann sofort nach der etwa einstündigen Behandlung seinen üblichen Aktivitäten nachgehen.

Mit drei bis sechs Sitzungen im wöchentlichen Abstand können erstaunliche Erfolge erzielt werden. Die Wirkung zeigt sich rasch, oft schon nach der ersten Anwendung. Die Methode eignet sich nicht zur Gewichtsreduktion, sondern ausschließlich zur Körperformung. *rö*

*3. Jahrestagung der DGBT, Frankfurt a. M. 2010.*